

erstellt: 02.10.2014

Mit Rücksicht kommen alle an

O-Ton: Klaus Partsch, Stellvertretender Vorsitzender, Biker Union e.V., 65760 Eschborn

Länge: 1:24 (3 Antworten, kürzbar und einzeln einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Motorräder und Autos geraten öfters auf der Straße aneinander, beziehungsweise ihre Fahrer. Wenn es dabei auch zu einem Unfall kommt, dann ist meist der Autofahrer schuld, sagt die Unfallstatistik. Auf der Intermot haben wir mit der Biker Union über Wünsche der Motorradfahrer an die Autofahrer gesprochen.

Anmoderation: Es ist vielleicht eine der letzten Gelegenheiten in diesem Jahr, noch einmal einen Ausritt zu machen. Das Wetter ist gut und warm, wie gemacht für eine Motorradtour. Wenn da nur nicht diese langsamen, lästigen Autos wären. Beide Seiten haben ihre Probleme mit dem jeweils Anderen. Auf der weltgrößten Motorradmesse Intermot in Köln hat auch die Biker Union ihren Stand, nach eigener Aussage die deutschlandweit größte Interessenvertretung von Motorradfahrern. Mit ihrem stellvertretenden Vorsitzenden Klaus Partsch haben wir uns über die Gefahren unterhalten, die ihnen von Seiten der Autos drohen. Generell bittet er um mehr Nachdenken beim Blick in den Rückspiegel, denn dort ist das Motorrad ziemlich schmal

O-Ton 1: "Durch diese schmale Silhouette wird der Motorradfahrer vom Autofahrer meistens falsch eingeschätzt ... der Autofahrer sollte auch respektieren oder akzeptieren, dass man mit dem Motorrad einfach flexibler ist im Straßenverkehr."

Zwischenmoderation: Das zeigt sich an Ampeln, wo Motorräder gerne mal an den Autos vorbei nach vorne fahren. Ist das im Einzelfall sicherlich diskussionswürdig, so gibt es für das langsame Durchfahren im Autobahnstau aus Sicht der Motorradfahrer gute Gründe.

O-Ton 2: "Aber jeder Autofahrer sollte sich darüber im Klaren sein, wenn er bei 30 Grad im Stau steht ... nicht unbedingt angenehm für den Motorradfahrer ... sich durchschlängelt, um wenigstens ein bisschen Fahrtwind zu haben."

Zwischenmoderation: Aber wie beim Auto auch, der gefährlichste Straßentyp für Motorräder ist die Landstraße. Dort sterben jedes Jahr die meisten Unfallopfer, dort passieren auch die meisten Unfälle mit Verletzten. Eine Unsitte ist für Motorradfahrer dort besonders gefährlich, das Schneiden von uneinsehbaren Kurven. Klaus Partsch von der Biker Union sieht darin eine Überforderung durch die heute viel breiteren und unübersichtlicheren Autos.

O-Ton 3: "Wie haben ja alles, wir haben ABS, wir haben Sicherheitsfeatures in den Autos ... dann kommt der in einer Kurve in den Gegenverkehr. Zur Verteidigung der Autofahrer ... berechnen ihre Schräglage nicht ... haben dann auch ein Problem."

Zwischenmoderation: Und auch wenn sich unter Autofahrern das Bild des rasenden Motorradfahrers hält, so eindeutig stimmt das nicht. An 70 % der Unfälle zwischen Auto und Motorrad hatte der Autofahrer Schuld (Quelle: Statistisches Bundesamt / aufbereitet durch ADAC, Verkehrsunfallstatistik 2012). Deshalb auch die Bitte von Klaus Partsch, die so auch für diesen goldenen Herbst gilt: Einfach im Frühjahr dran denken, dass es Motorräder gibt. Und die werden im Rückspiegel schneller größer, als mancher Autofahrer denkt.

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Intermot_14_Auto_vs_Motorrad_MTN.mp3